

Toilettegeheimnisse eines Kaiserhofes.

Sobald die Berliner Zeitungen einen Bericht über eine Festlichkeit bei Hofe bringen, sei es nun über ein Frauenfest, wie eine Hochzeit oder eine Taufe, sei es über einen großen Ball, so interessiert die Frauenwelt vor Allem das, was über die Toiletten der befreundeten Damen gesagt ist. Welche Farbe die Robe der Kaiserin hatte, nach welchem Modell das Kleid der Prinzessin Leopold angefertigt war, wie die Schleife der Prinzessin Friederich Karl ausah, das fesselt alle Damen ganz felsigst, und es wird sie nicht minder interessieren, wie diese Hostessen entstehen und in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen, der Kleider, die für die Repräsentation notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Betrachtet man zunächst die Zahl der Roben, welche von einer Königin oder Prinzessin im Laufe des Jahres gebracht werden, so läßt sich dafür natürlich keine Norm aufstellen, weil es auch hier ganz darauf ankommt, ob die betreffende Dame sehr sparsam ist oder ohne Rücksicht auf die Kosten mit Vorliebe neue Toiletten trägt.

Die Bedürfnisfrage der großen Hostessen,

der Kleider, die für die Repräsentation

notwendig sind, rückt sich nach der Zahl der Hofstechkeiten. Ist zum Beispiel stets Trauer am Hofe,

wird sie nicht minder interessieren,

wie diese Hostessen entstehen und

in welche Weise sie wieder abgelegt und dann anderweitig verwendet werden.

Westliche Kuhhirten.

Ein Bravourschädel aus dem Leben eines Sohnes der Prairie.

Im ferneren Westen, wo der Desperato noch zu Hause ist, nimmt man es mit Recht und Gleich nicht so genau. Dieselben werden oftmals gar in die eigene Hand genommen, wobei es dann auf eine Augel mehr oder weniger auch nicht kommt. Einem Nebenmann, der die Lebensart auszublenden, hat der Herr eines Mannes nichts zu thun. Wer aber ein Pferd sieht oder ein Frauenzimmer beleidigt, der wird ein Schuß und für vogelfrei erklariert.



Ein Kuhhirte.

Mir ist indessen ein Fall bekannt, in welchem einer der Kuhhirten selbst gegen einen Verbrecher Großmuth walten ließ. Lassen wir den Erzähler die Geschichte selbst erzählen, obgleich diese Worte gewöhnlich über ihre Thaten ein gewisses Stillschweigen verbreiten.

Der Held der Geschichte, war ein junger energischer Bursche. Er sagte folgendes: Es sind jetzt zehn Jahre her, daß ich eines Tages im April einige Pferde durch ein Paar Jäger zusammenbrachte.

Die Jäger waren sehr aufmerksam

und schauten mich an.

„Was ist das?“ fragte ich.

„Was ist das?“ fragte ich.